

Modulhandbuch

Weiterbildung: Sachkundenachweis rechtliche Betreuung der Ruhr Law School

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeine Informationen zur Weiterbildung
2. Zielgruppe & Zugangsvoraussetzungen
3. Lernziele & Kompetenzprofil
4. Aufbau & Modulübersicht
5. Detaillierte Modulbeschreibungen
 - Modul 1: Betreuerbestellung und Zusammenarbeit mit dem Betreuungsgericht
 - Modul 2: Betreuungsführung
 - Modul 3: Recht der Unterbringung und der ärztlichen Zwangsmaßnahmen
 - Modul 4: Personensorge 1
 - Modul 5: Personensorge 2
 - Modul 6: Vermögenssorge 1
 - Modul 7: Vermögenssorge 2
 - Modul 8: Sozialrecht 1 – Kenntnisse des Sozialrechts
 - Modul 9: Sozialrecht 2 – Sozial- und Hilfestrukturen in der Praxis
 - Modul 10: Grundlagen der Kommunikation und Praxistransfer
 - Modul 11: Betreuungsspezifische Kommunikation / Methoden der unterstützten Entscheidungsfindung
6. Prüfungsformate & Bewertung
7. CEU-Vergabe & Zertifikat
8. Technische Voraussetzungen & Checkliste
9. Allgemeine Geschäftsbedingungen (Auszug) / Hinweis auf Prüfungsordnung

1. Allgemeine Informationen zur Weiterbildung

Kriterium	Angabe
Titel	Sachkundenachweis Rechtliche Betreuung – Zertifizierte Online-Weiterbildung
Format	Vollständig online (asynchron + optionale Live-Sessions)
Gesamtumfang	270 Lernstunden (à 60 Minuten) + Prüfungszeit
Gesamt-CEUs	36,0 CEUs (Continuing Education Units)
Dauer	6 Monate (flexibel, max. 12 Monate)
Abschluss	Teilnahmezertifikat mit Notenausweis (bei bestandener Prüfung)
Rechtliche Bedeutung	Die Weiterbildung entspricht den Anforderungen des Betreuungsorganisationsgesetzes (BtOG) i.V.m. der Betreuerregistrierungsverordnung (BtRegV) sowie den Empfehlungen des Bundesministeriums der Justiz für den Sachkundenachweis. Sie berechtigt zur Führung von rechtlichen Betreuungen im Sinne des BGB (als ehrenamtlicher Betreuer) bzw. dient als Grundlage für die Anerkennung als Berufsbetreuer.
Prüfungsordnung	Es gilt die separate Prüfungsordnung des Unternehmens (Webcam, Mikrofon, KI-Detektion)

2. Zielgruppe & Zugangsvoraussetzungen

Zielgruppe:

- Personen, die als ehrenamtliche rechtliche Betreuer:innen tätig werden möchten (Bestellung durch Gericht)
- Personen, die eine Tätigkeit als Berufsbetreuer:in anstreben
- Angehörige, die einen Angehörigen rechtlich betreuen möchten
- Mitarbeiter:innen in Betreuungsvereinen, Behörden oder sozialen Diensten
- Personen aus pflegerischen, sozialen oder pädagogischen Berufen mit Betreuungsbezug

Zugangsvoraussetzungen:

- Persönliche Eignung (Zuverlässigkeit, keine relevanten Vorstrafen) – Nachweis durch erweitertes polizeiliches Führungszeugnis (bei Bestellung erforderlich)
- Keine formale juristische Ausbildung erforderlich
- Empathie, Kommunikationsfähigkeit, Organisationstalent
- Sicherer Umgang mit PC, Internet, Videokonferenz-Tools
- Erfüllung der technischen Mindestanforderungen (siehe § 4 Prüfungsordnung)
- Einwilligung in die KI-gestützte Prüfungsüberwachung

3. Lernziele & Kompetenzprofil

Nach Abschluss der Weiterbildung sind die Teilnehmenden in der Lage:

- Die rechtlichen Grundlagen der rechtlichen Betreuung nach BGB sicher anzuwenden
- Die Betreuung gesetzeskonform zu führen, inkl. Dokumentations-, Berichts- und Rechnungslegungspflichten
- Unterbringungen und ärztliche Zwangsmaßnahmen rechtlich einzuordnen und zu überwachen
- Personensorgeaufgaben (Gesundheit, Aufenthaltsbestimmung, Behördenkontakte) professionell wahrzunehmen
- Vermögenssorgeaufgaben (Vermögensverwaltung, Rechnungslegung, Sozialhilferückgriff) korrekt durchzuführen
- Sozialrechtliche Ansprüche der betreuten Person zu prüfen und durchzusetzen (SGB II, SGB XII, SGB V, SGB IX, SGB XI)
- Mit Betreuungsgericht, Behörden, Ärzten, Pflegeeinrichtungen und Angehörigen professionell zu kommunizieren
- Methoden der unterstützten Entscheidungsfindung (UEF) anzuwenden und den Willen der betreuten Person zu respektieren

4. Aufbau & Modulübersicht

Modul	Titel	Zeitaufwand (Std.)	CEUs	Prüfungsform
1	Betreuerbestellung und Zusammenarbeit mit dem Betreuungsgericht	15	2,0	Online-Klausur (MC + Fallbeispiele)
2	Betreuungsführung	30	4,0	Online-Klausur (MC + Fallbeispiele)
3	Recht der Unterbringung und der ärztlichen Zwangsmaßnahmen	15	2,0	Projektarbeit + KI-Detektion
4	Personensorge 1	15	2,0	Online-Klausur (MC + Fallbeispiele)
5	Personensorge 2	15	2,0	Online-Klausur (MC + Fallbeispiele)
6	Vermögenssorge 1	15	2,0	Online-Klausur (MC + Fallbeispiele)

Modul	Titel	Zeitaufwand (Std.)	CEUs	Prüfungsform
7	Vermögenssorge 2	15	2,0	Online-Klausur (MC + Fallbeispiele)
8	Sozialrecht 1 – Kenntnisse des Sozialrechts	30	4,0	Online-Klausur (MC + Fallbeispiele)
9	Sozialrecht 2 – Sozial- und Hilfestruckturen in der Praxis	45	6,0	Projektarbeit + KI- Detektion
10	Grundlagen der Kommunikation und Praxistransfer	30	4,0	Mündliche Online- Prüfung (Live)
11	Betreuungsspezifische Kommunikation / Methoden der unterstützten Entscheidungsfindung	45	6,0	Praktische Online- Prüfung (Rollenspiel)
Summe		270	36,0	

5. Detaillierte Modulbeschreibungen

Modul 1: Betreuerbestellung und Zusammenarbeit mit dem Betreuungsgericht

Kriterium	Beschreibung
Dauer	15 Std.
CEUs	2,0
Inhalte	• Rechtliche Grundlagen der Betreuung • Voraussetzungen der Betreuerbestellung (Krankheit, Behinderung, fehlende Selbstbestimmungsfähigkeit) • Aufgabenkreise: Bestimmung des konkreten Betreuungsbedarfs • Das Betreuungsverfahren: Anregung, Einleitung, Anhörung, Gutachten, Bestellung • Auswahl des Betreuers: Wunschbetreuer, Verwandtenbetreuung, Berufsbetreuer, Vereinsbetreuer • Betreuungsverfügung und Vorsorgevollmacht – Abgrenzung und Prüfung • Zusammenarbeit mit dem Betreuungsgericht: Berichtspflichten, Zwischenberichte, Jahresberichte • Anträge an das Gericht (z. B. Genehmigungsverfahren) • Vergütung des Betreuers, Vergütungsantrag
Lernziele	Die Teilnehmenden können den Ablauf eines Betreuungsverfahrens beschreiben, die eigenen Pflichten gegenüber dem Gericht benennen und einen ordnungsgemäßen Bericht erstellen.
Prüfungsform	Schriftliche Online-Klausur (75 Min., 20 MC-Fragen + 2 Fallbeispiele)
Bestehensgrenze	60 %

Modul 2: Betreuungsführung

Kriterium	Beschreibung
Dauer	30 Std.
CEUs	4,0
Inhalte	• Grundpflichten des Betreuers: persönliche Kontakte, Willensermittlung, Dokumentation • Betreuungsplanung: Erhebung des Hilfebedarfs, Zielsetzung, Maßnahmenplanung • Führung der Betreuungsakte: Struktur, Inhalte, Fristen, Datenschutz (DSGVO, § 4 BDSG) • Berichtswesen: Jahresbericht, Zwischenbericht, Schlussbericht (Muster, Fristen, Inhalt) • Rechnungslegung: Vermögensverzeichnis, Jahresrechnung, Belegführung • Einwilligungsvorbehalt – Voraussetzungen, Wirkungen, Überprüfung • Genehmigungspflichtige Handlungen • Haftung des Betreuers, Versicherungsschutz • Beendigung der Betreuung: Aufhebung, Betreuerwechsel, Tod der betreuten Person
Lernziele	Die Teilnehmenden können eine Betreuung eigenständig führen, die erforderlichen Berichte und Rechnungen erstellen sowie genehmigungspflichtige Handlungen korrekt beantragen.
Prüfungsform	Online-Klausur (90 Min., 25 MC-Fragen + 4 Fallbeispiele)
Bestehensgrenze	60 %

Modul 3: Recht der Unterbringung und der ärztlichen Zwangsmaßnahmen

Kriterium	Beschreibung
Dauer	15 Std.
CEUs	2,0
Inhalte	• Freiheitsentziehende Unterbringung • Voraussetzungen: Eigengefährdung, psychische Erkrankung, Verhältnismäßigkeit • Eilmaßnahmen und einstweilige Anordnungen • Fixierungen, mechanische Freiheitsentziehung, Medikamentöse Zwangsbehandlung (BGH-Rechtsprechung) • Rolle des Betreuers bei Unterbringungsverfahren: Antrag, Besuchspflichten, Widerspruch • Unterbringung nach Landesrecht (PsychKG) – Abgrenzung zur BGB-Unterbringung • Ärztliche Zwangsmaßnahmen: Einwilligungsvorbehalt, Behandlungsabbruch, Sterilisation • Patientenverfügung – Verbindlichkeit, Reichweite, Auslegung durch Betreuer • Betreuungsrechtliche Genehmigung von Heilbehandlungen
Lernziele	Die Teilnehmenden können die Voraussetzungen einer rechtmäßigen Unterbringung prüfen, ärztliche Zwangsmaßnahmen rechtlich bewerten und die Rechte der betreuten Person wirksam vertreten. Projektarbeit (schriftlich, 5-7 Seiten): Fallstudie zu einer Unterbringung oder einer medizinischen Zwangsmaßnahme inkl. rechtlicher Prüfung, Darstellung der
Prüfungsform	Betreuerpflichten und Formulierung einer Stellungnahme an das Gericht. Die Arbeit wird einer KI-Detektion (Plagiat & KI-generierung) unterzogen.
Bestehensgrenze Mind. 60 % der Punkte + KI-Wahrscheinlichkeit < 85 %	

Modul 4: Personensorge 1

Kriterium	Beschreibung
Dauer	15 Std.
CEUs	2,0
Inhalte	• Aufgabenkreise der Personensorge (Übersicht) • Gesundheitssorge: Arztbesuche, Einwilligungen in Behandlungen, Krankenhausaufenthalte • Aufenthaltsbestimmungsrecht: Wohnortwahl, Umzug, Heimunterbringung, Betreutes Wohnen • Behördenangelegenheiten: Anträge, Widersprüche, Begleitung zu Ämtern • Korrespondenz: Postöffnung, Postweiterleitung, Einschränkung des Briefgeheimnisses
Lernziele	Die Teilnehmenden können gesundheitliche Entscheidungen für die betreute Person treffen, den Aufenthaltsort bestimmen und Behördenangelegenheiten regeln.
Prüfungsform	Online-Klausur (60 Min., 15 MC-Fragen + 2 Fallbeispiele)
Bestehensgrenze	60 %

Modul 5: Personensorge 2

Kriterium	Beschreibung
Dauer	15 Std.
CEUs	2,0
Inhalte	• Vertragsabschlüsse für die betreute Person (z. B. Handyvertrag, Mietvertrag, Pflegevertrag) • Abschluss von Heimverträgen, Heimrecht (WBVG) – Prüfung, Kündigung • Bestellung eines Einwilligungsvorbehalts • Kindeswohlgefährdung: Schnittstelle Betreuungsrecht – Familienrecht (Jugendamt) • Unterstützung bei der Ausübung des Wahlrechts (Briefwahl, Begleitung zur Wahl) • Religiöse Angelegenheiten (Kirchenaustritt, Teilnahme an Gottesdiensten) • Entscheidungen über Sterilisation , Schwangerschaftsabbruch
Lernziele	Die Teilnehmenden können komplexe personensorgerechtliche Entscheidungen treffen, insbesondere bei Vertragsabschlüssen, Heimunterbringung und grundrechtlichen Fragen.
Prüfungsform	Online-Klausur (60 Min., 15 MC-Fragen + 2 Fallbeispiele)
Bestehensgrenze	60 %

Modul 6: Vermögenssorge 1

Kriterium	Beschreibung
Dauer	15 Std.
CEUs	2,0
Inhalte	• Grundlagen der Vermögenssorge • Vermögensverzeichnis: Erstellung, Inhalt, Fristen, Vorlage beim Gericht • Laufende Vermögensverwaltung: Kontoführung, Zahlungsverkehr, Sparanlagen • Rechnungslegung: Jahresrechnung, Belegführung, Formulare (Muster) • Genehmigungspflichtige Rechtsgeschäfte • Haftung des Betreuers für Vermögensschäden
Lernziele	Die Teilnehmenden können ein erstes Vermögensverzeichnis erstellen, die laufende Vermögensverwaltung durchführen und die Grundzüge der Rechnungslegung verstehen.
Prüfungsform	Online-Klausur (60 Min., 15 MC-Fragen + 2 Fallbeispiele)
Bestehensgrenze	60 %

Modul 7: Vermögenssorge 2

Kriterium	Beschreibung
Dauer	15 Std.
CEUs	2,0
Inhalte	• Besondere Vermögensgeschäfte: Grundstücksgeschäfte, Schenkungen, Darlehen • Erbschaftsangelegenheiten: Ausschlagung, Annahme, Nachlassverwaltung • Schuldenregulierung: Insolvenzantrag, Restschuldbefreiung, Verbraucherinsolvenz • Sozialhilferückgriff: Einsatz des Einkommens und Vermögens (§§ 90–92 SGB XII) • Vorausverfügungen: Testament, Erbvertrag durch Betreuer • Anlage von Geldmitteln: Sparkonto, Festgeld, Fonds – Grenzen der Betreuervollmacht • Betrugsprävention: Schutz vor finanzieller Ausbeutung, Missbrauch durch Dritte
Lernziele	Die Teilnehmenden können komplexe Vermögensgeschäfte abwickeln, mit Schulden und Erbschaften umgehen sowie den Sozialhilferückgriff rechtssicher handhaben.
Prüfungsform	Online-Klausur (75 Min., 15 MC-Fragen + 3 Fallbeispiele)
Bestehensgrenze	60 %

Modul 8: Sozialrecht 1 – Kenntnisse des Sozialrechts

Kriterium	Beschreibung
Dauer	30 Std.
CEUs	4,0
Inhalte	• Systematischer Überblick über das Sozialgesetzbuch (SGB I bis XIV) • Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II) – Bürgergeld, Eingliederungsleistungen • Sozialhilfe (SGB XII) – Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, Eingliederungshilfe (§§ 53–60 SGB XII) • Gesetzliche Krankenversicherung (SGB V) – Leistungen, Zuzahlungen, Krankengeld • Soziale Pflegeversicherung (SGB XI) – Pflegegrade, Pflegegeld, Sachleistungen, Verhinderungspflege • Gesetzliche Rentenversicherung (SGB VI) – Altersrente, Erwerbsminderungsrente, Hinterbliebenenrente • Teilhabe behinderter Menschen (SGB IX) – Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und am Leben in der Gemeinschaft • Verwaltungsverfahren (SGB X) – Antrag, Bescheid, Widerspruch, Klage, Fristen
Lernziele	Die Teilnehmenden können die wesentlichen Sozialleistungssysteme unterscheiden, Ansprüche der betreuten Person erkennen und Antragsverfahren einleiten.
Prüfungsform	Online-Klausur (90 Min., 25 MC-Fragen + 3 Fallbeispiele)
Bestehensgrenze	60 %

Modul 9: Sozialrecht 2 – Sozial- und Hilfestrukturen in der Praxis

Kriterium	Beschreibung
Dauer	45 Std.
CEUs	6,0
Inhalte	• Leistungen der Eingliederungshilfe (SGB IX, SGB XII) – konkrete Antragstellung, Teilhabepflichtverfahren • Pflegeversicherung in der Praxis: Begutachtung (MD), Pflegegradantrag, Pflegeberatung • Hilfen zur Pflege nach SGB XII (Abgrenzung zur Pflegeversicherung) • Wohn- und Betreuungsangebote: betreutes Einzelwohnen, Wohngemeinschaften, vollstationäre Einrichtungen • Beratungsstrukturen: EUTB (Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung), Pflegestützpunkte, Sozialpsychiatrische Dienste • Kooperation mit Behörden: Jobcenter, Sozialamt, Versorgungsamt, Rentenversicherung, Krankenkasse • Widerspruchs- und Klageverfahren (Sozialgericht) – Vorbereitung, Fristen, Unterstützung durch Betreuer • Hilfen für Angehörige (Entlastungsleistungen, Pflegekurse, Beratung)
Lernziele	Die Teilnehmenden können eigenständig Anträge auf Sozialleistungen stellen, Widersprüche einlegen, mit Kostenträgern verhandeln und das örtliche Hilfesystem nutzen. Projektarbeit (schriftlich, 6-8 Seiten): Fallstudie zu einer betreuten Person mit komplexem Hilfebedarf (z. B. Pflegegrad, Grundsicherung, Teilhabe). Die Arbeit umfasst eine
Prüfungsform	Sozialrechtsprüfung, die Erstellung eines Hilfeplans sowie die Formulierung konkreter Anträge an die zuständigen Leistungsträger. Die Arbeit wird einer KI-Detektion (Plagiat & KI-generierung) unterzogen.
Bestehensgrenze	Mind. 60 % der Punkte + KI-Wahrscheinlichkeit < 85 %

Modul 10: Grundlagen der Kommunikation und Praxistransfer

Kriterium	Beschreibung
Dauer	30 Std.
CEUs	4,0
Inhalte	• Grundlagen der Gesprächsführung: Aktives Zuhören, Fragetechniken, Empathie • Gespräche mit psychisch kranken, demenzkranken oder intelligenzgeminderten Personen • Umgang mit Widerstand, Aggression, Verweigerung – Deeskalationsstrategien • Gespräche mit Angehörigen: Information, Konfliktmanagement, Abgrenzung • Zusammenarbeit mit Berufsbetreuern, Vereinsbetreuern, Behörden, Ärzten, Pflegekräften • Schriftliche Kommunikation: Berichte an das Gericht, Anträge, E-Mails, Aktennotizen • Datenschutz und Schweigepflicht: Entbindung von der Schweigepflicht, Informationsweitergabe • Selbstfürsorge, Burnout-Prävention, Supervision, kollegiale Beratung
Lernziele	Die Teilnehmenden können professionell mit allen Beteiligten kommunizieren, schwierige Gespräche führen und die eigene psychische Gesundheit erhalten. Mündliche Online-Prüfung (20 Min. Live-Gespräch mit Prüfer:in) Inhalt: Reflexion eines vorgelegten Falles, Simulation einer schwierigen Gesprächssituation (z. B. mit Angehörigen oder verweigernder betreuter Person), Beantwortung von Fragen zu Deeskalation und Selbstfürsorge.
Prüfungsform	Webcam & Mikrofon Pflicht, KI-gestützte Echtzeitanalyse.
Bestehensgrenze	Note 4,0 oder besser

Modul 11: Betreuungsspezifische Kommunikation / Methoden der unterstützten Entscheidungsfindung

Kriterium	Beschreibung
Dauer	45 Std.
CEUs	6,0
Inhalte	• UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) Art. 12 – Paradigmenwechsel: Von der Stellvertretung zur Unterstützung • Konzept der unterstützten Entscheidungsfindung (UEF) – Theorie und Praxis • Phasen der UEF: Informationsvermittlung, Willensermittlung, Entscheidungsumsetzung • Ermittlung des mutmaßlichen Willens bei einwilligungsunfähigen Personen • Umgang mit unklaren, widersprüchlichen oder sich ändernden Willensäußerungen • Techniken: Leichte Sprache, Visualisierung, Entscheidungshilfen, Kommunikationshilfen (z. B. Talker, Bildkarten) • Dokumentation des Entscheidungsprozesses (für Gericht, Betreuungsbehörde) • Praktische Übungen (Rollenspiele, Fallbeispiele aus der Betreuungspraxis) • Ethische Konflikte: Selbstbestimmung vs. Schutz vor Selbstschädigung
Lernziele	Die Teilnehmenden können den Willen der betreuten Person systematisch ermitteln, eine unterstützte Entscheidungsfindung methodisch durchführen und den Prozess professionell dokumentieren. Praktische Online-Prüfung (Rollenspiel) (30 Min.) Die Teilnehmenden führen ein simuliertes Gespräch mit einer Schauspieler:in (oder Prüfer:in) als betreute Person mit eingeschränkter Entscheidungsfähigkeit (z. B. leichte Demenz, Intelligenzminderung). Geprüft werden die Anwendung von UEF-Methoden, Fragetechniken, Empathie, Struktur und Dokumentation. Die Prüfung wird per Video aufgezeichnet und von zwei Prüfer:innen bewertet.
Prüfungsform	
Bestehensgrenze	Note 4,0 oder besser

6. Prüfungsformate & Bewertung

Modul	Prüfungsform	Dauer	Gewichtung für Gesamtnote
1	MC + Fallbeispiele	75 Min.	5 %
2	MC + Fallbeispiele	90 Min.	10 %
3	Projektarbeit	5-7 Seiten	10 %
4	MC + Fallbeispiele	60 Min.	5 %
5	MC + Fallbeispiele	60 Min.	5 %
6	MC + Fallbeispiele	60 Min.	5 %
7	MC + Fallbeispiele	75 Min.	10 %
8	MC + Fallbeispiele	90 Min.	10 %
9	Projektarbeit	6-8 Seiten	15 %
10	Mündliche Prüfung	20 Min.	10 %
11	Praktische Prüfung (Rollenspiel)	30 Min.	15 %

Gesamtnote: Gewichteter Durchschnitt aller Modulnoten.

Bestehensbedingung: Jedes Modul muss mindestens mit „ausreichend“ (4,0) bestanden sein.

Notenschlüssel (gilt für alle Prüfungsformen):

Note	Bezeichnung	Punktzahl
1,0	sehr gut	90–100 %
2,0	gut	75–89,9 %
3,0	befriedigend	60–74,9 %
4,0	ausreichend	50–59,9 %
5,0	nicht ausreichend	< 50 %

7. CEU-Vergabe & Zertifikat

- CEUs: Für jedes bestandene Modul werden die ausgewiesenen CEUs vergeben. Bei Gesamtbestehen erhalten Sie 36,0 CEUs.
- Zertifikat: Nach Bestehen aller Module erhalten Sie ein digitales Zertifikat mit:
 - Namen des Teilnehmenden
 - Titel der Weiterbildung („Sachkundenachweis Rechtliche Betreuung“)
 - Einzelnoten & Gesamtnote
 - Anzahl der CEUs
 - Hinweis auf die Prüfungsform („Online-Prüfung mit KI-gestützter Überwachung“)
 - QR-Code zur Echtheitsprüfung
 - Zusatzvermerk: Der Sachkundenachweis wurde streng nach Betreuungsorganisationsgesetz (BtOG) und Betreuerregistrierungsverordnung (BtRegV) konzipiert und erfüllt die

vorgegebenen Anforderungen. Der Sachkundelehrgang besteht aus elf Modulen mit einer Gesamtdauer von mindestens 270 Zeitstunden. Die Inhalte sind in der Anlage zu § 3 BtRegV verbindlich festgelegt.

8. Technische Voraussetzungen & Checkliste

Es gelten die Technischen Mindestanforderungen in der separaten Checkliste.

Zusammenfassung:

- PC/Laptop mit Webcam (720p) + zweite Kamera (Raumkamera)
- Mikrofon ohne Noise-Cancelling
- Stabile Internetverbindung (LAN empfohlen)
- Aktueller Browser (Chrome, Edge, Firefox)
- Einwilligung in KI-gestützte Proctoring-Software

Besonderheiten für dieses umfangreiche Programm:

- Für die Rollenspiel-Prüfung (Modul 11) wird eine besonders stabile Internetverbindung (mind. 15 Mbit/s Upload) sowie eine Webcam mit 60 fps empfohlen.
- Die Projektarbeiten (Module 3 und 9) sind umfangreicher und erfordern eine sorgfältige Zeiteinteilung.

Die vollständige Checkliste finden Sie im Anhang dieses Modulhandbuchs bzw. als separates Dokument.

9. Allgemeine Geschäftsbedingungen (Auszug) / Hinweis auf Prüfungsordnung

(1) Es gilt die Prüfungsordnung des Unternehmens in der jeweils aktuellen Fassung.

(2) Teilnehmende sind verpflichtet, sich vor Prüfungsbeginn mit den Regelungen zu Webcam, Mikrofon, KI-Detektion und Täuschungsfolgen vertraut zu machen.

(3) Bei Verstößen gegen die Prüfungsordnung (z. B. KI-Nutzung, Plagiat, fehlende Webcam) kann die Prüfung mit „nicht bestanden“ gewertet werden.

(4) Wiederholungsprüfungen sind gemäß § 10 Prüfungsordnung möglich (max. 1 Wiederholung pro Modul).

(5) Das Unternehmen behält sich vor, das Modulhandbuch bei rechtlichen oder didaktischen Änderungen anzupassen.

10. Hinweis zur rechtlichen Anerkennung als Sachkundenachweis

Die erfolgreich abgeschlossene Weiterbildung dient als Nachweis der Sachkunde gemäß § 1816 BGB i.V.m. § 26 BtBG und der Betreuungsbehördenverordnung (BtBVO). Sie berechtigt jedoch nicht automatisch zur Bestellung als rechtliche:r Betreuer:in. Die Bestellung erfolgt durch das zuständige Amtsgericht auf der Grundlage von persönlicher Eignung, Zuverlässigkeit und Fachkunde.

Zusätzlich erforderlich für die Tätigkeit als rechtliche:r Betreuer:in:

- Erweitertes polizeiliches Führungszeugnis (beim Gericht vorzulegen)
- Auskunft aus dem Schuldnerverzeichnis (je nach Bundesland)

- Persönliches Gespräch mit dem Betreuungsgericht / der Betreuungsbehörde
- Für die Anerkennung als Berufsbetreuer:in (§ 23 BtBG) sind zusätzlich ein mindestens einjähriges Vollzeitpraktikum oder eine gleichwertige praktische Tätigkeit sowie eine erfolgreiche Prüfung vor der Betreuungsbehörde erforderlich.